

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Sagen aus Innsbruck's Umgebung**

**Dörler, Adolf Ferdinand**

**Innsbruck, 1895**

103. Hexen in Katzengestalt

einem Geistlichen und trug ihm sein Anliegen vor. Dieser sagte ihm, er brauche nur einen Baumast den Kühen tüchtig um die Stützen zu hauen, aber ja nicht auf den Kopf; denn das Vieh merke zwar nichts, wohl aber jemand anderer. Der Bauer brach sich darauf einen starken Ast und gieng in den Stall, wo er eine Kuh nach der andern durchprügelte. Da aber die letzte ausschlug und ihn stechen wollte, versetzte ihr der Bauer in seinem Zorne einen Streich auf den Kopf. Im selben Augenblick lag seine Nachbarin todt neben der Kuh. Entsetzt über seine That stürzte er hinaus und rief das Gefinde zusammen, welches dann die todte Hexe ins Nachbarhaus trug. Der Bauer hatte von jener Zeit an keine frohe Stunde mehr. Er starb eines frühen Todes.

---

### 103. Hexen in Kitzengefalt.

#### 1.

Ein Bölser Bauer hatte in seinem Garten „Arbs'n“ (Erbesen) gepflanzt. Als sie reif wurden, machte er die Entdeckung, daß viele davon abgebrocht waren. Er ärgerte sich darüber nicht wenig und nahm sich vor, dem Diebe aufzupassen. Schon in der nächsten Nacht bemerkte er, daß eine schwarze Katze heranschlich und die Erbsen abfraß. „Dieses Vieh werde ich schon noch kriegen“, dachte sich der Bauer. Für die nächste Nacht lud er sein Gewehr, und als die Katze wiederkam, feuerte er dasselbe auf sie ab. Nun war das Thier wie vom Erd-

boden verschwunden. Andern Tags in der Frühe läutete das Sterbglöcklein; es galt einer Bäurin, die während der Nacht von unbekannter Hand erschossen worden war.

2.

An einem Samstag kehrte in Böls ein Bauernbursche noch spät abends vom Heimgarten nach Hause zurück. Am Gehen sprang ihm aber beständig eine schwarze Katze zwischen die Füße. Da sie sich mit einigen Fußtritten nicht vertreiben ließ, riß der Bursche eine Latte vom nächsten Zaune weg, holte aus und traf das Thier auf den Kopf. Nun lief es jämmerlich schreiend davon und belästigte ihn nicht weiter.

Am Sonntag früh sah er beim Kirchgang ein altes Weiblein mit ganz verbundenem Kopfe und rief ihr vor allen Leuten zu: „Ha, springst m'r du no amol zwisch'n de Fieß eihn? i moan, du geist iaz Kuah!“ Die erkannte Hexe machte sofort kehrt und gieng an jenem Sonntag nicht einmal mehr zum Gottesdienst.

3.

Im Dorfe Reith bei Zirl lag einst eine Bäurin krank darnieder. Sie hatte zu ihrer Bedienung eine Wärterin, die ihr auch kochte. Wenn nun dieselbe die Speisen zubereitete, saß immer eine große, kohlschwarze Katze auf dem Herde. Das Thier schien neugierig alle ihre Bewegungen zu beobachten und streckte manchmal den Hals, um in die Pfanne hineinschauen zu können. So oft die Frau das Vieh auch wegjagte, es kam doch zu ihrem größten Verdrusse immer wieder. Als sie ein-

mal eine Pfanne voll heißen Schmalzes auf dem Dreifuß über dem Feuer hatte, und die Katze schon wieder auf dem Herde hockte, goß sie zornig den ganzen Inhalt der Pfanne dem lästigen Thier auf die Vorderfüße. Dieses sprang jetzt vom Herde und lief kläglich miauend zur Thüre hinaus. Nachdem die Speisen gar gekocht waren, trug sie dieselben zur Kranken hinein. Die Bäurin wollte aber nicht essen und hatte auch die Arme beständig unter der Bettdecke. Da jedoch das Weib nicht nachließ zu bitten, sie solle die Speisen doch nicht kalt werden lassen, zog sie endlich die Hände hervor und siehe da! sie waren ganz mit Brandwunden bedeckt. Nun wußte die Wärterin, daß die Bäurin eine Hexe war.

---

#### 104. Die Hexe in Gleis.

Eine gefürchtete Hexe war auch im Weiler Gleis oberhalb Schönberg. Als eine Verwandte zu ihr gestorben war und für die Dahingeshiedene eine hl. Messe gelesen wurde, verdroß es die Hexe, daß sie von aller Arbeit weglaufen mußte und sie sagte unmuthig zu ihrer Dirn: „Heit muesz i Kirch'n gien und war z'schleg'ln“\*). Das Mädchen meinte: „Jo's Schleg'ln kun i schon a;“ worauf ihm die Hexe ausdrücklich befahl, einen „Bättn'grol“, bevor es die Arbeit beginne, ins Butterfaß zu geben. Nachdem die Bäurin fort war, richtete die Dirn alles zum Schlegeln her, nahm zuletzt noch den Rosenkranz

---

\*) Butter machen.